

Jim und John

Jim: *Was* willst du von mir?

John: Wie *was* will ich? Bist du bekifft?

Jim: Nein! Ich bin so klar wie eh und je, nur frag mich nicht nach meinen Geheimnissen... Erzähl schon *was* du willst...

John: Ich will nur sitzen! Ich mein, ich sitz einfach hier... Ich habe nach nichts gefragt.

Jim: Aber du *willst* doch bestimmt etwas? Wir alle wollen etwas! *Was* willst du? „Warum“ bist du hier?

John: Verdammt, was soll das?! Sprich! *Was* soll das alles? So sinnlose Fragen... Ich könnte mir bei weitem besseres denken, als die ewige Frage nach dem „Warum“!

Jim: Na dann mach das... Mach was du meinst besser zu können... Ich bin es leid, nur *so* da zu sitzen.

John: Nun gut... Also... „Warum“... verdammt!! schon wieder ein „Warum“.

Jim: Ich glaube, da kommen wir nicht drum herum (lächelt)

John: Das glaube ich auch. Also *warum* „Warum“?

Jim: Gut gerettet! Aber ist das nicht unsinnig?

John: Wir steigern uns ins Phantastische! Diese Fragen sind sehr Substanziell!

Jim: Ich fühle mich wie ein unwissendes Kind... Welches Buch hast du zuletzt gelesen? Ein Philosoph würde uns jetzt bestimmt auslachen!

John: Gute Fragen zu stellen heißt auch mit ihnen umgehen zu können! Das ist Logik! Verwirrend wird es, als Gefragter eine Frage zurückzustellen! Aber denk daran, ein „Nein“ als Antwort lasse ich nicht zu!

Jim: Wir müssten zu dritt sein, dann könnten wir Ansichten und Meinungen indoktrinieren! Jetzt gerade verstehe ich mich als „Initiator“ was ein wenig nach „Inquisitor“ klingt, und also habe ich die Ehre und die Verpflichtung die damit einhergeht!

Als „höhere Instanz“ zwinge ich lieber andere, als selbst gezwungen zu werden!

John: Auch gut gerettet! Im Übrigen hasse ich es, wenn jemand etwas machen muss, was er hasst!

Jim: Sind jetzt unsere Fragen nach dem „Warum“ hassenswert?

John: Kommt drauf an. Sind wir in Stimmung? Hört uns jemand zu? Haben wir gekifft?

Jim: Ich verstehe... Wir sind anderer Leute Anteilnahme unterworfen. Wir wollen beeindrucken und überzeugen! Wir beide hassen Unabänderlichkeiten, fragen selbst nicht mehr danach! Aber wir fragen nach der dritten Person und ihren Beweggründen.

John: Ich will ja nicht undankbar erscheinen... Ich schätze alles was du sagst, über die Maßen sogar! Und also weil du so gut vorgelegt hast versuche ich hinterher zu kommen.

Jim: Hinter die Frage?

John: Es ist auch einfach mein Bestreben Einsicht zu zeigen und nicht als Arschloch dazustehen.

Jim: Also „Warum“ sind wir hier?

John: Schon wieder dieses Verdammte „Warum“ ...Ahh... Darum werde ich noch ganz verrückt! Also „Warum“ das „Warum“ überhaupt gebrauchen? Wir sind doch offensichtlich **da!**

Jim: Das ist weil wir uns jetzt seit Tagen schon hier im Zimmer treffen und einfach nur abhängen! Wahrscheinlich ist der Grund für die Frage nach dem „Warum“ das wir nichts Besseres zu tun haben! ... Deswegen werden wir auch entweder zu guten Philosophen oder wir werden verrückt!

John: Auf die Frage nach dem „Warum“ gibt es eigentlich keine richtige Antwort! Es gibt keinen Grund, der einer Untersuchung standhalten würde oder der gut genug, für das alles, wäre! Alle Gründe sind so unbefriedigend... Man muss sie eigentlich nur aushalten.

Jim: Das lasse ich als Antwort gelten! Es ist einleuchtend und aussagekräftig... Gut erklärt!

John: Ich glaube etwas Allgemeines gesagt zu haben... Verstehe mich also als „unter Umständen mit dir übereinstimmend“ oder zumindest als „teilweise auf deiner Seite“.

Jim: Das kann man stellvertretend, für alles sagen! Das gilt als Präzedenzfall! Man versteht vor allem die Reihenfolge, also in welcher Ordnung die Dinge abzulaufen haben!

John: Ist deine anfängliche Frage jetzt geklärt? Zieltest du in etwa darauf ab? Ich habe eigentlich recht wenig gemacht... Ich habe gedruckt, ich bin ausgewichen, eine Erklärung kann man das nicht wirklich nennen!

Jim: Ich schäme mich ein bisschen dafür, wie wir, wohin, gelangt sind und was passiert ist... Es sah wirklich aus als hätte ich es darauf angelegt... Aber es ist so abstrakt, dass es unmöglich als Erklärung gelten kann! „Das“ jedenfalls dachte ich mir nicht dabei!

John: Ich verstehe dich absolut! Ich weiß ganz genau was du meinst! Als wir so philosophisch dabei waren, fühlte ich mich recht komisch in meiner Rolle und wie es alles in mich eindrang... Mir wäre es lieb, das jetzt sein zu lassen.

Jim: Glaubst du es war Mut, der mich dazu trieb?

John: Jedenfalls nicht der Mut, den man sich antrinken kann um seine Hemmschwelle unbedeutend zu machen! Denkst du an ein bestimmtes Mädchen?

Jim: Da gibt es einige... Aber ich will wissen ob ich den Mut oder der Mut mich in der Hand hat? Des Problems wegen.

John: Du machst es gerade erst zu deinem Problem... Aber wir verlieren uns zu sehr darüber! Sag mir lieber den Namen des Mädchens.

Jim: Lassen wir die Fragerei doch sein, meine Lust hat sich verlagert.

John: Mir fällt da aber noch was Besseres ein.

Jim: Du meinst jetzt keine Antworten, anstelle deiner Fragen, oder?

John: Nein, nicht mehr in diesem Leben!

Jim: Lass uns vor die Tür gehen und fremde Leute ansprechen als wären wir Reporter!

John: Wir wollen sie verhören wie Mephisto den Faust verhört hat!

Jim: Zu verhören verstand!